

1980

1980 - D'WIHNACHTSROS

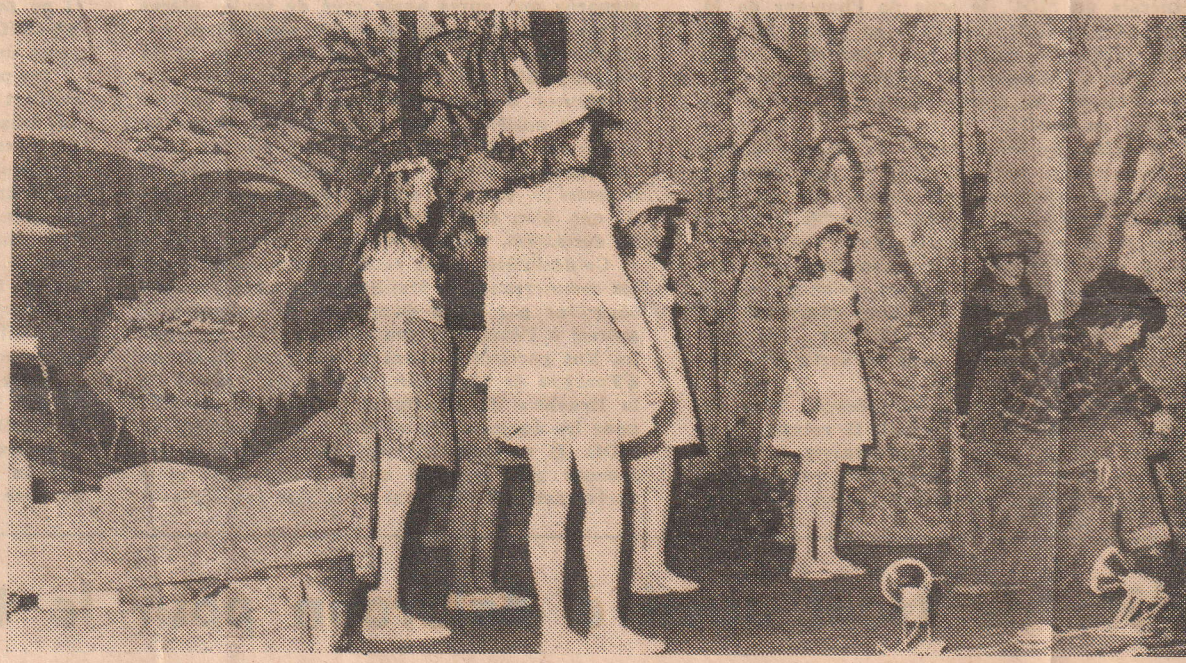
strasbourg-campagne

25/12/80

HOCHFELDEN Schöner Erfolg des Weihnachtsmärchen «D'Wihnachtsros»

Als Auftakt zum schönen Weihnachtsfest, hat die Vereinsleitung des Foyer Sts-Pierre-et-Paul von Hochfelden am vergangenen Samstag und Sonntag das bekannte Weihnachtsmärchen «D'Wihnachtsros» zur Aufführung gebracht. Sie hätte wohl den vielen Theaterfreunden kein schöneres Geschenk machen können. Denn die Weihnachtszeit ist nicht nur Lärm und Geschäftsrummel, sie ist vor allem auch stille Einkehr, frohes Warten und Zeit der Besinnung und der Liebe!

Dies alles ist in diesem schönen Märchen enthalten und es muss auch betont werden, dass die Schauspieler den wahren Sinn des Spieles glänzend zur Geltung gebracht haben. Alle, ob jung oder alt, haben ihre Rolle sehr gut gespielt und die vielen Zuschauer einfach begeistert. Das blinde «Violettel» wurde von Christine Ober und der Hirtenbub «Hesti» von Michel Grandjean verkörpert. Beide haben sich in ihre Rolle wirklich hineingelegt. Aber auch der Zwerg «Wunderfitz» (Vincent Adam) und seine Gesellen, das gute Gretel, die Berggeister, der Geisterkoch, die Blumenmädchen und alle anderen haben ihr Bestes hergegeben. Die älteren Mitwirkenden, wie Bergbauer, Melker, Bergmeister, Ritterfrau, Bergriese u.a. gehören meistens der routinierten Theatersektion an, so dass das Zusammenwir-



Das herrliche, von Gérard Ober entworfene Bühnenbild. (Nouvalls)

ken von jung und alt sich zu einer sehr guten Harmonie gestaltete. Für die musikalische Begleitung sorgte bereitwillig und mit viel Kompetenz Jean-Marie Oster. Die Regie lag in den Händen von Hubert Holtzmann, unterstützt von Soeur Hedwige, die sich hauptsächlich um die jüngeren Akteure kümmerte.

Ihnen sowie allen, die hinter der Bühne Dienst leisteten, gehört volles Lob und Anerkennung. Besonders zu erwähnen sind aber die herrlichen Bühnenbilder, die von unserem jungen Künstler Gérard Ober in unermüdlicher Arbeit hergestellt wurden. Ihm ist es zu verdanken, dass das Märchenspiel

sich in einem bezaubernden Rahmen abwickeln konnte. Hervorzuheben ist nicht zuletzt auch die freigebige Geste der Vereinsleitung, die den gesamten Erlös der Extra-Tombola, die eine Summe von 1.240 F einbrachte, für die Opfer des Erdbebens von Italien spendete.